

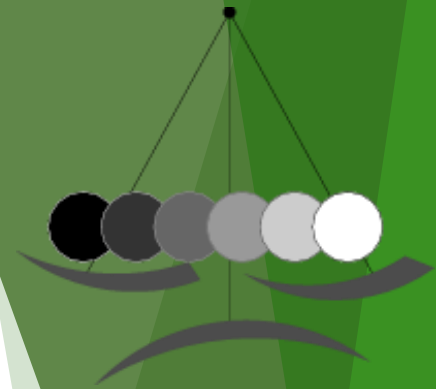
BVerfG-Beschluss und EU-Klimaziele: Zeitenwende und Folgen für Politik, Verfassung und Klimaschutzrecht

Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.
Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin
& Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristischer Bereich
& Universität Rostock, Juristische/ Interdisziplinäre Fakultät
& Wissenschaftscampus Phosphorforschung Rostock
mail@sustainability-justice-climate.eu
www.nachhaltigkeit-gerechtigkeit-klima.de



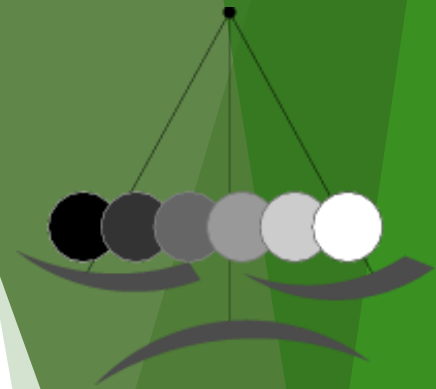
Historie der Klimaklage

- ▶ Grundlagen in „Theorie der Nachhaltigkeit“ (2004/ 2011/ 2016/ 2021 - engl. 2019)
- ▶ mehrere Gutachten für SFV (treibende Kraft) seit 2010
- ▶ Klagebündnis Anfang 2018 formiert - fast kein Umweltverband wollte mit machen, allgemeine Skepsis
- ▶ November 2018 Klage von Göppel, Jaenicke, Quaschnig, SFV, BUND u.a. eingereicht
- ▶ August 2019 Annahme zur Entscheidung durch BVerfG
- ▶ damit Stimmungswandel - Januar 2020 drei weitere Verfassungsbeschwerden
- ▶ Entscheidung vom 24.03.2021
- ▶ Interaktion mit EU-Klimazielen, u.U. sogar weitergehend



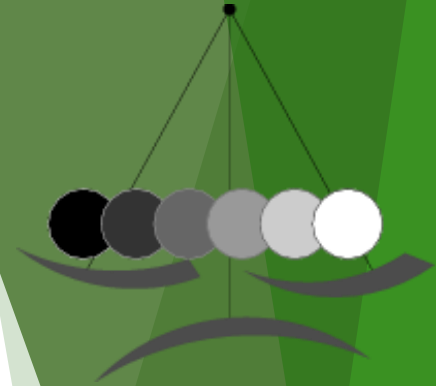
Grundlegende Befunde

- ▶ erste erfolgreiche BVerfG-Umweltklage
- ▶ weitgehende Abkehr von bisheriger Judikatur
- ▶ wohl weitestgehendes Urteil eines obersten Gerichtshofs zum Klima
- ▶ Kernausspruch: Balance zwischen intertemporalen Freiheitssphären muss fair sein; Ziele müssen langfristig geregelt werden; Parlament muss das Wichtige regeln
- ▶ Neuerungen aus unserer Klage adaptiert: intertemporal-globaler GR-Schutz; Vorsorge und GRe; ExistenzMin.; GR-Schutz auch ohne Herausgehobenheit
- ▶ vor allem: Modell doppelter Freiheitsgefährdung (Arg. unter Einbeziehung des Art. 20a GG auch von uns angeboten)
- ▶ Paris-Ziel = 1,5 Grad = verbindlich



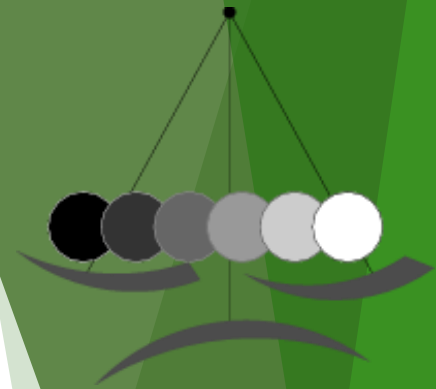
Schwachpunkte des BVerfG

- ▶ doppelte Freiheitsgefährdung schief konstruiert: Klimapolitik als primäre Freiheitsgefahr?
- ▶ Ansatz, Art. 20a GG ggü. Art. 2 Abs. 2 GG mehr zu betonen, überzeugt nicht
 - ▶ Adaptation wirklich als Option?
 - ▶ Freiheitsgarantien viel konturenschärfer als Art. 20a GG
 - ▶ Gewaltenteilung weiterhin nicht verstanden vom BVerfG
 - ▶ letztlich Trick, um ausländische Kläger draußen zu halten
- ▶ Relevanz der EU-Ebene hätte deutlicher angesprochen werden können
- ▶ THG-Budgets hätten kritischer geprüft werden müssen



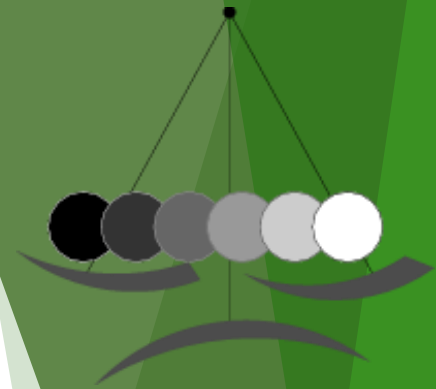
Budget-Probleme

- ▶ Budgets, IPCC und SRU
- ▶ vom BVerfG in SRU-Version unkritisch übernommen
- ▶ Paris-Ziel jedoch ambitionierter (obwohl Verbindlichkeit und 1,5 Grad korrekt erfasst)
 - ▶ Budgets per capita
 - ▶ Wahrscheinlichkeiten
 - ▶ Basisjahr
 - ▶ Negativemissionen: Geoengineering?
 - ▶ weitere empirische Unsicherheiten: IPCC-Budgets als kleinster gemeinsamer Nenner



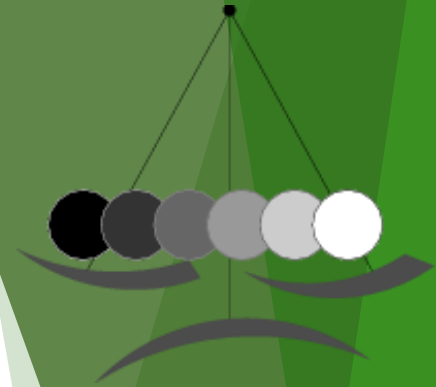
Beeinträchtigte GR-Schutzbereiche

- beeinträchtigte Grundrechte: Leben, Gesundheit, Existenzminimum, Eigentum (Voraussetzungen von Freiheit allgemein, ergänzend gestützt auf Art. 20a GG) – Herausgehobenheit nicht als Bedingung
- alle Grundrechtsbetroffenheiten in der Waagschaale
- GR-Vorsorgedimension
- gibt es einen multipolaren Grundrechtsschutz?
 - grammatische, systematische und teleologische Argumente
 - Abwehr und Schutz weder generell noch speziell beim Klima scheidbar
 - wie stets EU- und völkerrechtsfreundlich unterstützt
- intertemporale und globale Dimension
 - letztlich unerheblich wg. Betroffenheit hier und heute Lebender
 - Teleologie, Potenzialität etc.



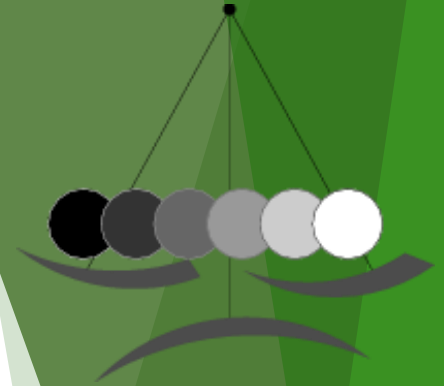
Rechtfertigung der GR-Beeinträchtigung?

- formell-rechtliche Fragen: Parlaments-/ Gesetzesvorbehalt u.a.
- legitimer Zweck der Grundrechtsbeeinträchtigung
 - Grundrechte von Unternehmen und Konsumenten
 - multipolare Konfliktlage und die Unvermeidbarkeit von Abwägungen
- weitere Abwägungsregeln: Tatsachenerhebungsregeln
 - konkrete Tatsachenerhebungsregeln
 - Spielraum bei Unsicherheiten – aber inwieweit bestehen die noch?
- weitere Abwägungsregeln: angemessene Balance (und: Verbot der physischen Eliminierung der Abwägungsgrundlagen – ohne exakte Quantifizierung)
- Missverständnisse über Gewaltenbalance
 - genaues Anspruchsziel und Missverständnisse über Demokratie und Gewaltenteilung – “tu genau dies” versus “so jedenfalls nicht”
 - Wertungswidersprüche: Atomrecht, Beamtenrecht usw.
 - vordemokratische Hintergründe, rechts- und religionssoziologisch betrachtet: das anerkannteste oberste Bundesorgan und die Richter/innen-Mystik



Politische Konsequenzen

- ▶ neue KSG-Ziele gehen nicht weit genug
- ▶ EU-politische Konsequenzen
- ▶ Interaktion mit EU-Klimazielen
- ▶ auf allen Ebenen von Staatlichkeit relevant
- ▶ Übertragbarkeit auf andere Umweltprobleme?



New Publications (Selection)

1. Ekardt/ Wieding/ Zorn: Paris Agreement, Precautionary Principle and Human Rights: Zero Emissions in Two Decades?, Sustainability 2018, 2812, <https://www.mdpi.com/2071-1050/10/8/2812/htm>
2. Wieding/ Stubenrauch/ Ekardt: Geoengineering, Human Rights, and Precautionary Principle, Sustainability 2020, <https://www.mdpi.com/2071-1050/12/21/8858/htm>
3. **Ekardt: Sustainability: Transformation, Governance, Ethics, Law, Springer 2019**
4. Weishaupt/ Ekardt/ Garske/ Stubenrauch/ Wieding: Land Use, Livestock, and Quantity Governance, Sustainability 2020, <https://www.mdpi.com/2071-1050/12/5/2053>
5. Ekardt/ Jacobs/ Stubenrauch/ Garske: Peatland Governance, Economic Instruments, and the Problem of Depicting, Land 2020, <https://www.mdpi.com/2073-445X/9/3/83>
6. Garske/ Heyl/ Ekardt/ Weber/ Gradzka: Challenges of Food Waste Governance, Land 2020, <https://www.mdpi.com/2073-445X/9/7/231>
7. Ekardt/ Wieding/ Garske/ Stubenrauch: Agriculture-related climate policies - law and governance issues on European and global level, CCLR 2018, 316 ff., <http://felix-ekardt.eu/files/texts/LULUCF.pdf>
8. Ekardt/Wieding: Defending Environmental Economic Instruments against the Economists and their Opponents, in: Mathis (ed.), Environmental Law and Economics, Springer 2017
9. Stubenrauch/ Garske/ Ekardt: Sustainable Land Use, Soil Protection and Phosphorus Management from a Cross-National Perspective, Sustainability 2018, 1988
10. Ekardt: Economic Evaluation - Cost-Benefit Analysis - Economic Ethics. A Critique with Regard to Climate Economics - about Figures in the Sustainability Discourse, Springer 2021 (in print)

